

# „Du bist nicht allein!“

Wortgottesdienst zum Schuljahresbeginn  
(Schulanfänger)

Hier einfügen: Pablo Picasso: „Das Kind mit der Taube“  
Auer Schülerbuch 5, S. 41

## 1. Lied:

„**Im Namen des Vaters**“ aus: Das Liederbuch, Teil 1,  
Erzbischöfliches Ordinariat München, Nr. 61

## 2. Begrüßung:

- Endlich ist es so weit! Euer erster Schultag ist gekommen! Lange schon habt ihr euch darauf vorbereitet, eine Schultasche gekauft, eine Schultüte gebastelt. Und heute seid ihr zum ersten Mal hier in der Schule.
- Wunderbar! Und doch vielleicht auch ein bißchen neu und ungewohnt.
- „Du bist nicht allein!“ haben wir als Motto über unseren Gottesdienst geschrieben. Und das sollt ihr, liebe Schulanfänger, in diesem Schuljahr auch erfahren!

## 3. Gebet:

Guter Gott,  
heute ist unser erster Schultag. Wir freuen uns, aber wir haben auch ein wenig Angst vor allem Neuen, das auf uns zukommt. Wir bitten dich, sei jetzt hier bei uns und begleite uns durch diese ersten Tage.  
Amen.

## 4. Geschichte :

### **Ich werde dich beschützen**

Jakob sitzt neben Florian. Die Lehrerin teilt leere, weiße Blätter aus, große Zeichenblätter. „Heute dürft ihr euch verwandeln,“ sagte sie. „Welches Tier möchtet ihr gerne sein?“  
„Eine Giraffe – ein Tiger – ein Häschen – eine Schildkröte – eine Katze...“ Alle rufen wild durcheinander.  
„Also nehmt eure Farbstifte und malt!“  
Jakob malt einen Löwen mit einer langen Mähne. „Ich bin der König der Tiere“, sagt er. „Ich bin stark und alle haben Angst vor mir!“  
„Ich werde vor dir davonlaufen“, sagt Lena. „Sonst wirst du mich fressen!“  
Lena hat kein so großes Tier gezeichnet wie Jakob. Lena hat eine kleine weiße Taube gezeichnet. Und noch mehr! Ein Mädchen hält diese Taube behutsam und beschützend in ihren Händen, ganz zärtlich und ganz liebevoll.  
„Ich möchte eine Taube sein!“ sagt Lena. „Und ich wünsche mir jemanden, der mich genauso hält und beschützt wie das Mädchen, das ich gemalt habe...“  
„Ok,“ sagt Jakob. „Dann werde ich dich nicht fressen. Dann werde ich dich beschützen!“

## 5. Lied:

„**Das wünsch ich sehr**“ aus: Liederbuch zum Umhängen. 100 der schönsten religiösen Kinderlieder, Menschenkinder Verlag, Nr. 10

### Mögliche Bewegungen zum Kanon:

„Das wünsch ich sehr“ – Hände als Schale vor dem Bauch formen  
„dass immer einer bei mir wär“ – Hände auf der Brust verschränken  
„der lacht und spricht“ – Nachbarn an den Händen fassen  
„fürchte dich nicht“ – Hände drücken, Blick nach rechts und links.

## 6. Evangelium:

?



### „Die Segnung der Kinder“ Lk 18, 15- 17

Man brachte auch kleine Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Als die Jünger das sahen, wiesen sie die Leute schroff ab. Jesus aber rief die Kinder zu sich und sagte: Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.



## 7. Ansprache:

evtl. mit Bildbetrachtung zum Titelbild „Das Kind mit der Taube“ von Pablo Picasso

Ein ähnliches Bild wie Lena in der Geschichte gemalt hat, gibt es auch von einem ganz berühmten Maler: Picasso.

Er hat es „Das Kind mit der Taube“ genannt.

Lass deine Augen im Bild wandern, sieh es dir genau an!

Ein Mädchen mit kurzen, roten Haaren steht in der Mitte des Bildes.

In den Händen hält es eine Taube.

Die Farbe der Federn und die Farbe des Kleides sind sich ganz ähnlich.

Ganz behutsam und doch ganz fest drückt das Mädchen die Taube an sich.

Den Ball hat sie am Boden liegen lassen.

Jetzt braucht die Taube ihren Schutz, ihre Zuwendung und Liebe.

Wie sich die Taube wohl fühlt?

Ob ihr Herz schnell pocht vor Angst?

Oder ob sie spürt, dass das Mädchen es gut mit ihr meint?

Kennst du das auch?

In den Armen der Mama oder beim Papa kuscheln,

sich geborgen und sicher fühlen.

Da kann dir nichts passieren!

Oder mit einem Freund, ein Freundin unterwegs sein und spüren:

Zusammen sind wir stark! Uns kann keiner etwas tun!

In diesem Gottesdienst wollen wir dir Mut machen:

Vertrau – so wie die kleine Taube!

Du bist beschützt, du bist gesegnet!

Du bist nicht allein!

Du hast Menschen, die dich gerne haben und die dich auf deinem Weg durch das Schuljahr begleiten.

Und du hast in Jesus einen Freund, dem du alles anvertrauen kannst, der bei dir ist und dich begleitet!

## 8. Lied:

„**Das wünsch ich sehr**“ aus: Liederbuch zum Umhängen. 100 der schönsten religiösen Kinderlieder, Menschenkinder Verlag, Nr. 10

## 9. Fürbitten:

V: Lasset uns beten!  
Herr Jesus Christus, du hast die Kinder in die Mitte gestellt und sie gesegnet. Für das neue Schuljahr bitten wir dich:

Kind: Für alle Kinder:  
dass sie voller Freude in die Schule gehen und dass sie gute Freunde finden!

**V: Jesus Christus, unser Freund!**  
**Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!**

Mutter: Für alle Mütter und Väter:  
dass sie ihren Kindern Mut machen, wenn sie sich vor dem Neuen fürchten!

**V: Jesus Christus, unser Freund!**  
**Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!**

Lehrerin: Für alle Lehrer und Lehrerinnen:  
dass sie Verständnis für ihre Schüler haben  
und gemeinsam mit ihnen lernen können!

**V: Jesus Christus, unser Freund!**

**Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!**

Schüler: Für alle, die in der Schule mit uns leben:  
Für den Hausmeister,  
dass er uns neuen Schülern hilft, uns zurecht zu finden.  
Für die Busfahrer,  
dass sie uns sicher zur Schule und wieder nach Hause  
bringen.

**V: Jesus Christus, unser Freund!**

**Alle: Wir bitten dich, erhöre uns!**

V: Alle unsere Bitten fassen wir in dem Gebet zusammen, das  
Jesus uns selbst zu beten gelehrt hat: Das Vater unser.  
Dazu fassen wir uns an den Händen.

10. Vater unser:

11. Segenswunsch:

**(Die Schulanfänger werden einzeln gesegnet mit einem Wort des  
Zuspruchs, z.B. „Jakob, du bist nicht allein! Jesus, der Freund  
der Kinder, ist immer bei dir!“, anschließend erfolgt der  
Segenszuspruch für alle anderen)**

Keinen Tag soll es geben,  
da du sagen musst:  
Niemand ist da,  
der mein Freund sein will.

Keinen Tag soll es geben,  
da du sagen musst:

Niemand ist da,  
der mir weiterhilft.

Keinen Tag soll es geben,  
da du sagen musst:  
Ich bin so alleine.

Dazu segne dich auf dem Weg durch dieses Schuljahr  
Gott, unser Vater,  
durch Jesus, unseren Bruder  
und im Heiligen Geist.  
Amen.

12. Zeichen:

Jedes Kind erhält ein Bild vom Mädchen mit der Taube und der  
Geschichte auf der Rückseite

13. Schlusslied:

„**Halte zu mir, guter Gott**“ aus: Das Liederbuch, Teil 1,  
Erzbischöfliches Ordinariat München, Nr. 30

Claudia Schäble, RPS Eichstätt,  
Luitpoldstraße 6, 85072 Eichstätt